

Medizinische Akademien des IB in Deutschland

Medizinische Akademie
Stuttgart

Berufe im Gesundheits- und Sozialwesen

WIR BILDEN AUS



Konzept und Grafik: Reichert und Hilpert • www.wartworking.de

WIR BILDEN WEITER



Medizinische Akademie
Heusteigstraße 90/92 • 70180 Stuttgart • Tel. (0711) 64 54 445-450 • Fax (0711) 64 54 504 • www.med-akademie.de
Internationaler Bund • IB • Freier Träger der Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit e.V.



Internationaler Bund

Editorial



Der Internationale Bund kurz IB ist einer der großen freien Träger der Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit in Deutschland. Die Arbeit des IB ist als gemeinnützig und förderungswürdig anerkannt. Dem ehrenamtlichen Präsidium gehören Vertreter des öffentlichen Lebens, der Sozialpartner, Parteien sowie aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung an. Sitz des Verbandes ist Frankfurt am Main. Ehrenvorsitzender ist der frühere Bundesminister Dr. h.c. Georg Leber, Präsident des IB ist Senator e.h. Bruno W. Köbele. Vorsitzender des Vorstandes ist Werner Sigmund.

Der IB ist parteipolitisch und konfessionell unabhängig. Er wirkt im Geist internationaler Partnerschaft und im humanitären Dienst am Menschen. Betreuen, Bilden, Brücken bauen unter diesem Leitmotiv organisiert der IB seit seiner Gründung im Jahre 1949 aktive Hilfe für Mitmenschen. Dazu werden Einrichtungen initiiert und Programme entwickelt, die Deutschen wie Ausländern gute Berufschancen und somit positive Lebensperspektiven eröffnen. Wenn es um Menschen in Not geht, wenn soziale Betreuung gebraucht wird, wenn moderne Weiterbildung und berufliche Qualifikation vermittelt werden sollen oder das fachkundige Management sozialer Dienste gefragt ist: der IB hilft weiter!

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begleiten in rd. 700 Einrichtungen in mehr als 130 verschiedenen Berufen bundesweit jährlich etwas 350.000 Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren in ihrer persönlichen und beruflichen Lebensplanung.

Die Medizinische Akademie als organisatorische Einheit des Bildungszentrums Stuttgart und Sparte des Internationalen Bundes bietet ein breites und innovatives Spektrum an Aus-, Fort- und Weiterbildung im Gesundheits- und Sozialwesen. Aufgrund ihres jahrzehntelangen Know-how bei der Errichtung und dem Betrieb von medizinischen Bildungsangeboten steuert die IB Medizinische Akademie für den Internationalen Bund bundesweit die entsprechenden medizinischen Aktivitäten, entwickelt diese weiter und zeichnet für ein umfassendes Qualitätsentwicklungs- und Qualitätssicherungssystem verantwortlich.

Bedingt durch die demographische Entwicklung in unserem Lande gewinnt die Medizinische Akademie auch in ihrer sozialen und pflegerischen Dimension immer mehr an Bedeutung.

Und schließlich wissen wir, dass Internationalität im Zuge der Globalisierung zukünftig eine wesentliche Grundbedingung für eine erfolgreiche Weiterentwicklung sein wird. Mit den Projekten in Saudi-Arabien und dem Europäischen Pilotprojekt „Kindliche Hörstörungen“ hat die Medizinische Akademie einen offenen Prozess der Vielfältigkeit eingeleitet, der es erlaubt, dass zahlreiche Akteure und Institutionen ihre Ideen und Vorschläge einbringen können.

Rd. 2.000 Ausbildungsplätze in über 50 Schulen für Gesundheits- und Sozialberufe im gesamten Bundesgebiet sorgen dafür, dass junge Menschen entsprechend ihren Neigungen und Fähigkeiten ihre berufliche Zukunft zielgerichtet in Angriff nehmen können.

Die Kooperationen und Netzwerke der Medizinischen Akademie mit großen Krankenhäusern, wie z.B. die strategische Allianz mit den Asklepios Kliniken, ermöglichen ein rasches Handeln auf politische Veränderungen im Interesse der Kunden und neuen Zielgruppen.

Solchen Herausforderungen wollen wir uns auch in Zukunft mit unserer Erfahrung und Kompetenz, mit Zuverlässigkeit und Flexibilität, aber auch mit Freude an unserer Arbeit, stellen.

Ruperto Toscano
Verbandsgeschäftsführer Bildungszentrum Stuttgart
IB Landesrepräsentant Baden-Württemberg



Inhalt

Editorial	Seite	2
Die IB-Medizinische Akademie Perspektiven in Zeiten des Umbruchs	Seite	4
Kooperation mit der Asklepios Kliniken GmbH	Seite	6
Staatlich anerkannte/r Ergotherapeut/in	Seite	8
Staatlich anerkannte/r Logopäde/in	Seite	10
Staatlich anerkannte/r Physiotherapeut/in	Seite	12
Gesundheits- und Krankenpfleger/in	Seite	14
Fachkrankenschwester/pfleger für Intensiv- und Anästhesiepflege	Seite	16
Fachkrankenschwester/pfleger Fachaltenpfleger/in "Rehabilitation"	Seite	18
Staatlich anerkannte/r Gesundheits- und Krankenpflegehelfer/in	Seite	20
Operationstechnische/r Assistent/in	Seite	22
Staatlich anerkannte/r Altenpfleger/in	Seite	24
Staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer/in	Seite	26
Staatlich anerkannte/r Familienpfleger/in	Seite	28
Staatlich anerkannte/r Kinderpfleger/in	Seite	30
Staatlich anerkannte/r Heilerziehungspfleger/in	Seite	32
Staatlich anerkannte/r Medizinische/r Dokumentar/in	Seite	34
Staatlich anerkannte/r Arbeitserzieher/in	Seite	36
E-learning in der therapeutischen Ausbildung	Seite	38
Sport Medizinische Rehabilitation Geprüfter HORA®-Trainer	Seite	40
Schulzentren für Gesundheitsfachberufe -Internationale Arbeit-	Seite	42
Medizinische Assistenzberufe	Seite	44
Arbeitsgemeinschaft für ärztliche Fort- und Weiterbildung	Seite	48
Adressen Medizinische Akademien des IB	Seite	50
Übersichtskarte Medizinische Akademien des IB	Seite	52

Die IB-Medizinische Akademie Perspektiven in Zeiten des Umbruchs



Bedingt durch die demographische Entwicklung in unserem Lande bekommt die Arbeit der Medizinischen Akademie eine immer stärker werdende soziale und pflegerische Dimension. Als Beispiel ist die aktuelle Entwicklung in der Kranken- und Altenpflege zu nennen, die für die Medizinische Akademie eine neue Herausforderung darstellt und entscheidende Weichenstellungen für die Zukunft erfordert.

Vielschichtige Kooperationen und Netzwerke der Medizinischen Akademie sind Garant dafür, dass unsere Schulen für Gesundheitsfachberufe sich ständig weiterentwickeln und die Studierenden innerhalb ihrer Ausbildung am Fortschritt der medizinischen Entwicklung teilhaben können. Die enge Zusammenarbeit der Schulen mit den verschiedensten Kliniken in der Bundesrepublik bietet auch den Kliniken viele Möglichkeiten und Vorteile, was zahlreiche innovative Projekte im interdisziplinären Bereich belegen.

Die Medizinische Akademie hat seit ihrer Gründung vor rd. 25 Jahren traditionsgemäß ihren Schwerpunkt in der Aus-, Fort- und Weiterbildung im Gesundheitswesen. Die Errichtung und der Betrieb einer ersten Schule für Beschäftigungs- und Arbeitstherapie in Tübingen war der Anfang einer stetigen Entwicklung mit einem überdurchschnittlichen Wachstum vor allem in den letzten Jahren. Mit über 50 staatlich anerkannten Schulen für Gesundheitsfachberufe nimmt heute die Medizinische Akademie in der Aus-, Fort- und Weiterbildung in diesem Ausbildungsbereich in der Bundesrepublik Deutschland eine führende Stellung ein. In einer Arbeitsgemeinschaft für ärztliche Fort- und Weiterbildung werden u.a. Seminare im Auftrag der Ärztekammern im Rahmen der Weiterbildung zum Facharzt für Allgemeinmedizin durchgeführt, die bundesweit einen hohen Stellenwert einnehmen.



Ausbildungsanerkennung durch den Weltverband der Ergotherapeuten (WFOT) und Zertifizierung des Deutschen Verbandes der Ergotherapeuten (DVE)



Zur Realisierung weiterer Wachstumschancen hat die Medizinische Akademie sich entschlossen, auch international tätig zu sein, eine Entscheidung, die gleichzeitig zur Stärkung der Wettbewerbssituation in der Bundesrepublik beiträgt. Angesichts der mannigfaltigen Herausforderungen, vor denen das Gesundheitswesen und speziell die Krankenhäuser in vielen Ländern stehen, ist die Medizinische Akademie mit ihrem nationalen Renommee und einer breit angelegten Infrastruktur gut vorbereitet, ihr Engagement im Ausland zu verstärken, und die Kräfte nicht allein nur auf den nationalen Markt zu fokussieren.



Der gewaltige Wandel in der aktiven Arbeitsmarktpolitik mit den einschneidenden Veränderungen der Rahmenbedingungen in der Förderung der beruflichen Fort- und Weiterbildung bedingt auch ein Umdenken und eine Umstrukturierung des gesamten Ausbildungswesens innerhalb der Medizinischen Akademie. Prozessabläufe müssen angepasst, Synergieeffekte noch stärker als bisher genutzt und die Qualitätsmanagementziele von EFQM noch bewusster ins Blickfeld genommen werden. Die Ausbildungen im Gesamtspektrum der verschiedenen Gesundheitsfachberufe und der verwandten Sozialberufe müssen aber so fortgeschrieben und optimiert werden, dass Qualität und Fachkompetenz auch weiterhin gewährleistet bleiben.



Die Medizinische Akademie hat sich auch für die Zukunft das Ziel gesetzt, qualitativ hochwertige Aus-, Fort- und Weiterbildungen zu angemessenen wirtschaftlichen Bedingungen anzubieten. Alle Verantwortlichen sind gewillt, mit Zuversicht, Ideenreichtum, Mut und Kraft neue Arbeitsfelder und Zielgruppen zu erschließen, und sich im Interesse unserer Kunden und Partner auch für bedarfsorientierte Innovationen und neue Partnerschaften zu öffnen.

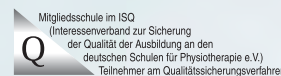
Die vorliegende Übersicht bietet, trotz der Möglichkeiten des Internets, dem Nutzer eine detaillierte Information über die vielseitige Angebotspalette der Medizinischen Akademie.



Karl Schaal

Jörg Gebauer

Geschäftsleitung
IB Medizinische Akademie



Medizinische Akademie
Stuttgart

Kooperation mit der Asklepios Kliniken GmbH

Asklepios fördert die Qualifizierung des künftigen Nachwuchses

Die Asklepios Kliniken GmbH wurde im Jahre 1984 von Dr. jur. Broermann gegründet und in Deutschland und in den USA aufgebaut. Zwischenzeitlich zählen in Deutschland 48 Akutkliniken, drei Kliniken für Forensische Psychiatrie, sechs Akutnahe Rehakliniken sowie sieben Rehakliniken und ein Kurstift zum Verbund.

Die Asklepios Gruppe hat es sich zum Ziel gesetzt, eine qualitativ hochwertige medizinische Versorgung zu wirtschaftlichen Bedingungen anzubieten. Der medizinische Fortschritt und die zunehmende Differenzierung der therapeutischen Behandlung von Patienten bedingen einen Bedarf an gut ausgebildeten Therapeuten und medizinischen Gesundheitsfachkräften.

Die Aus-, Fort- und Weiterbildung sind deshalb ein zentrales Thema und gehören zu den wesentlichen Führungsinstrumenten im modernen Management.

Unter dieser Prämisse entstand die zwischenzeitlich langjährige Kooperation mit der IB-Medizinischen Akademie.

In den von IB und Asklepios gemeinsam geführten Fachschulen werden junge Menschen für Berufe im Gesundheitswesen auf einem qualitativ hohen Niveau ausgebildet.

Der besondere Vorteil der Kooperation liegt darin, dass an den Standorten zur theoretischen Ausbildung zugleich praktische Erfahrungen in den Asklepios Krankenhäusern gesammelt werden können.

Im Bereich der Gesundheits- und Krankenpflege werden, neben bedarfsorientierten Fortbildungen, auch zweijährige Fachweiterbildungen angeboten.

Dadurch wird die Qualifizierung des künftigen Nachwuchses gefördert.



Aber auch die Personalvermittlungs- und leasing-agentur, die der IB im Auftrag von Asklepios auf Bundesebene in den Bereichen

- Vermittlungsaktivitäten zur Besetzung freier Personalstellen
- Zuführung von Absolventen der Asklepios- und IB-Fachschulen zu Asklepioskliniken
- Vermittlung von Leasingkräften zur Deckung vorübergehenden Personalbedarfs
- Unterstützung bei Umstrukturierungen und Personalveränderungen

betreibt, ist ein Beweis dafür, dass eine große Klinikgruppe von der Branchenkompetenz eines großen Bildungsträgers profitiert und beide Seiten sich immer wieder neuen Herausforderungen stellen.



ASKLEPIOS KLINIKEN

Mensch

Medizin

Mitverantwortung

Staatlich anerkannte/r Ergotherapeut/in

ERGOTHERAPIE



ERGOTHERAPIE-INFORMATION

Das Wort „Ergo“ in Ergotherapie stammt vom griechischen „ergon“ mit der Bedeutung von „tätig sein“. Der Ergotherapeut geht in seiner beruflichen Ethik davon aus, dass der Mensch ein handelndes Wesen ist und er ein Grundrecht auf sinnvolles Tun hat.

Der Ergotherapeut arbeitet auf der Grundlage ärztlicher Verordnung selbstständig und eigenverantwortlich. Grundlage jeder ergotherapeutischen Vorgehensweise ist eine sorgfältige Befunderhebung. Der Diagnostik folgt die Planung und Durchführung der Therapie mit unterschiedlichen Medien und Behandlungsverfahren.

Die Tätigkeitsfelder eines Ergotherapeuten liegen hauptsächlich in Psychiatrischen Kliniken, Fachkliniken für Suchtkranke, orthopädischen und chirurgischen Fachkliniken, Unfallkliniken, Kinderkrankenhäusern, neurologischen und geriatrischen Kliniken, Alten- und Pflegeheimen, Werkstätten und Schulen für Behinderte und Ergotherapiepraxen.

ERGOTHERAPIE-AUSBILDUNG

Unsere Schulen bilden Sie kompetent nach den Vorgaben der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung und dem Ergotherapeutengesetz umfassend medizinisch, sozialwissenschaftlich und handlungsorientiert aus und erfüllen die Qualitätsstandards des WFOT und DVE.

Wir unterrichten nach aktuellen didaktischen Erkenntnissen über „Lernfelder“ mit modernen Medien und im Einsatz von e-learning.

Zu den Ausbildungsinhalten gehören u.a.

Medizinische Grundlagen

- Gesundheitslehre und Hygiene
- Biologie, Anatomie, Physiologie
- Allgemeine Krankheitslehre
- Spezielle Krankheitslehre

Sozialwissenschaftliche Grundlagen

- Psychologie und Pädagogik
- Behinderten Pädagogik
- Medizinsoziologie und Gerontologie



Ergotherapeutische Mittel

- Handwerkliche und gestalterische Techniken
- Spiele, Hilfsmittel, Schienen und technische Medien

Ergotherapeutische Verfahren

- Grundlagen der Ergotherapie
- Motorisch-funktionelle Verfahren
- Neuropsychologische Verfahren
- Neuropsychologische Verfahren
- Arbeitstherapeutische Verfahren

Berufs- Gesetzes- und Staatskunde Prävention und Rehabilitation

Fachpraktische Ausbildung

- Psychosozialer Bereich
- Motorisch funktioneller, neuropsychologischer oder neuropsychologischer Bereich
- Arbeitstherapeutischer Bereich

Zugangsvoraussetzungen

Die dreijährige Vollzeitausbildung kann vom Arbeitsamt oder mittels Bafög gefördert werden und kann ebenso als Erstausbildung mit mittlerem Bildungsabschluss oder höherem Bildungsabschluss oder mit Hauptschulabschluss und einer mindestens 2-jährigen abgeschlossenen Berufsausbildung absolviert werden.

Den Abschluss bildet ein staatliches Examen.

Der Ausbildungsbeginn ist jährlich. Die genauen Zeiten erfragen Sie bitte bei der jeweiligen Schule Ihrer Wahl. Die Adressen finden Sie im Anhang.

ERGOTHERAPIE-AUSBILDUNG



Staatlich anerkannte/r Logopäde/in

LOGOPÄDIE-INFORMATION

Logopädie ist Sprachtherapie. Logopäden helfen Menschen jeden Alters mit Sprach-, Sprech- und Stimmproblemen, z.B.

- Erwachsenen und Jugendlichen mit Hirnverletzung nach Verkehrsunfall oder Schlaganfall, die deswegen unter Sprachverlust leiden
- Kindern mit Problemen des Spracherwerbs, die einen geringen Wortschatz haben und undeutlich sprechen
- Berufstätigen mit hoher stimmlicher Belastung wie Erzieher/innen und Lehrer/innen, die deswegen schnell heiser werden.

Ziel der logopädischen Behandlung ist es, für die Patienten eine individuell befriedigende Kommunikationsfähigkeit zu erreichen. Das kann die Schulfähigkeit eines Kindes oder die Wiedererlangung der Berufsfähigkeit eines Erwachsenen sein, aber auch die Krankheitsbewältigung bei chronisch Kranken. Die Logopädie bedient sich hierbei spezieller Behandlungsmethoden auf der Grundlage von medizinisch pädagogisch-psychologischem und linguistischem Wissen.

LOGOPÄDIE-AUSBILDUNG

Theoretisch-praktischer Unterricht

1. Berufs-, Gesetzes- und Staatsbürgerkunde
2. Anatomie und Physiologie
3. Pathologie
4. Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
5. Pädiatrie und Neuropädiatrie
6. Kinder- und Jugendpsychiatrie
7. Neurologie und Psychiatrie
8. Kieferorthopädie, Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie
9. Phoniatrie
10. Aphasologie
11. Audiologie und Pädaudiologie
12. Elektro- und Hörgeräteakustik
13. Logopädie
14. Phonetik und Linguistik
15. Psychologie und klinische Psychologie
16. Soziologie
17. Pädagogik
18. Sonderpädagogik
19. Stimmbildung
20. Sprecherziehung

Praktische Ausbildung

1. Hospitation bei Logopäden und Ärzten
2. Übungen zur Befunderhebung und Therapieplanung sowie eigenständige Therapien in den logopädischen Teilgebieten wie z.B. Kindersprache, zentrale Sprach- und Sprechstörungen, Stimmstörungen. Dies geschieht unter fachlicher Anleitung und Betreuung von erfahrenen Lehrlogopäden/innen.
3. Praktika in Kliniken, Praxen, sonderpädagogischen Einrichtungen usw.
4. Praxis in Zusammenarbeit mit den Angehörigen des therapeutischen Teams, wie z.B. Musiktherapeuten, Psychologen usw.

Zugangsvoraussetzungen

- Vollendung des 18. Lebensjahres
- Gesundheitliche Eignung zur Ausübung des Berufs
- Hauptschulabschluss und abgeschlossene Berufsausbildung
- Mittlere Reife

Dauer

- 3 Jahre

Ausbildungsbeginn

- Jährlich

Abschluss

- Staatliche Prüfung

Berufsbezeichnung

- Staatlich anerkannte/r Logopäde/in

Tätigkeitsfelder

Kliniken, Rehabilitationseinrichtungen, Logopädiepraxen, sonderpädagogische Einrichtungen u.ä.



LOGOPÄDIE - AUSBILDUNG

Staatlich anerkannte/r Physiotherapeut/in

STAATLICH ANERKANNTE R PHYSIOTHERAPEUTEN



PHYSIOTHERAPIE-INFORMATION

Physiotherapie kommt in allen Fachbereichen der Medizin, Prävention und Rehabilitation zum Einsatz. Auf Anordnung des Arztes erstellt der/die Physiotherapeut/in eigenverantwortlich einen auf den jeweiligen Patienten abgestimmten Therapieplan und führt selbstständig die physiotherapeutische Behandlung durch.

In der Behandlung gibt der/die Physiotherapeut/in Hilfen zur Entwicklung, zum Erhalt oder zur Wiederherstellung aller Funktionen im physischen und psychischen Bereich. Bei nicht rückbildungsfähigen Körperbehinderungen werden Ersatzfunktionen geschult.

PHYSIOTHERAPIE-AUSBILDUNG

Theoretischer Unterricht

- Berufs- und Staatskunde
- Anatomie und Physiologie
- Krankheitslehre und Hygiene
- Angewandte Physik
- Sozialwissenschaften
- Prävention und Rehabilitation
- Trainings und Bewegungslehre
- Physikalische Therapie (Fachtheorie)
- Physiotherapeutische Anwendungen (Fachtheorie)

Fachpraktischer Unterricht

- Erste Hilfe
- Bewegungserziehung
- Krankengymnastische Behandlungstechniken
- Physikalische Therapie
- Physiotherapeutische Anwendungen
- Befunderhebung
- Massagetherapie
- Chirurgie
- Innere Medizin
- Orthopädie
- Neurologie
- Pädiatrie
- Psychiatrie
- Gynäkologie

Praktische Ausbildung unter Supervision der Lehrtherapeuten in Kliniken, Praxen und anderen Einrichtungen

Mitgliedschule im ISQ
(Interessenverband zur Sicherung
der Qualität der Ausbildung an den
deutschen Schulen für Physiotherapie e.V.)
Teilnehmer am Qualitätssicherungsverfahren



Zugangsvoraussetzungen

- Vollendung des 17. Lebensjahres
- Gesundheitliche Eignung zur Ausübung des Berufes
- Hauptschulabschluss und abgeschlossene Berufsausbildung
- Mittlere Reife

Dauer

- 3 Jahre

Ausbildungsbeginn

- Jährlich

Abschluss

- Staatliche Prüfung

Berufsbezeichnung

- Staatlich anerkannte/r Physiotherapeut/in



Tätigkeitsfelder

Praxen, Krankenhäuser, Fachkliniken, Rehabilitationszentren, Sanatorien, Behinderteneinrichtungen, Sonderschulen, Altenheime, Sportzentren, Fitnesscenter, Firmen, Wissenschaft und Lehre



PHYSIOTHERAPIE-AUSBILDUNG



Staatlich anerkannte/r Gesundheits- und Krankenpfleger/in

K R A N K E N P F L E G E



GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGE INFORMATIONEN

Zu den Aufgaben des/r Gesundheits- und Krankenpflegers/in zählen unter anderem:

- Die Feststellung des Pflegebedarfs, die Planung, Organisation, Durchführung und Dokumentation der Pflege
- Die Beratung, Anleitung und Unterstützung von zu pflegenden Menschen und Ihrer Bezugspersonen in der Auseinandersetzung mit Gesundheit und Krankheit
- Die Einleitung lebenserhaltender Sofortmaßnahmen bis zum Eintreffen der Ärztin oder des Arztes
- Die eigenständige Durchführung ärztlich veranlasster Maßnahmen

Neben der Fähigkeit zur Teamarbeit auch innerhalb verschiedener Berufsgruppen und dem Umgang mit den unterschiedlichsten Menschen, sind auch ein berufliches Verantwortungsbewusstsein Grundlagen, um den Aufgaben gerecht werden zu können.

Ausbildungsziel

Durch die Ausbildung sollen die Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten vermittelt werden, die zur verantwortlichen Mitwirkung insbesondere bei der Heilung, Erkennung und Verhütung von Krankheiten erforderlich sind. Zur Erreichung des Ausbildungszieles und zur Herstellung einer sinnvollen Verbindung zwischen Theorie und Praxis besteht eine Ausbildungsabstimmung und enge Zusammenarbeit zwischen der Berufsfachschule für Gesundheits- und Krankenpflege und den an der Ausbildung beteiligten stationären und ambulanten Einrichtungen.

Theoretische Ausbildung

Der Unterricht an der Berufsfachschule für Gesundheits- und Krankenpflege orientiert sich sowohl an den konkreten beruflichen Aufgaben und Handlungsabläufen als auch an der Erlangung beruflicher Schlüsselqualifikationen. Nach modernen berufspädagogischen Gesichtspunkten wird fächerübergreifend in Themenbereichen unterrichtet.

Praktische Ausbildung

Die Einsätze während der praktischen Ausbildung erfolgen in Einrichtungen der stationären und ambulanten Versorgung. In diesem Teil der Ausbildung werden die Gesundheits- und Krankenpflegeschüler/innen von Praxisanleiter/innen begleitet und schrittweise an die eigenständige Wahrnehmung der beruflichen Aufgaben herangeführt.



Theoretische und praktische Ausbildungsinhalte

- Kenntnisse der Gesundheits- und Krankenpflege sowie der Gesundheits- und Pflegewissenschaften
- Pflegerelevante Kenntnisse der Naturwissenschaften und der Medizin
- Pflegerelevante Kenntnisse der Geistes- und Sozialwissenschaften
- Pflegerelevante Kenntnisse aus Recht, Politik und Wirtschaft
- Gesundheits- und Krankenpflege von Menschen aller Altersgruppen in der stationären und ambulanten Versorgung

Zugangsvoraussetzungen

- Gesundheitliche Eignung
- Realschulabschluss oder ein als gleichwertig anerkannter Schulabschluss oder
- Hauptschulabschluss oder ein als gleichwertig anerkannter Schulabschluss zusammen mit
 1. einer abgeschlossenen zweijährigen Berufsausbildung oder
 2. einer abgeschlossenen Ausbildung in der Altenpflege- oder Krankenpflegehilfe

Ausbildungsdauer

- 3 Jahre
- Liegen bestimmte berufliche Vorkenntnisse vor, kann die Ausbildungsdauer verkürzt werden. Hierüber entscheidet die zuständige Behörde.

Ausbildungsbeginn

- Jährlich

Abschluss

- Staatliche Prüfung

Berufsbezeichnung

- Staatlich anerkannte/r Gesundheits- und Krankenpfleger/in

STAATLICH ANERKANNTE/R GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER/IN





Fachkrankenschwester/pflegler für Intensiv- und Anästhesiepflege

Weiterbildungsziele

Durch die Weiterbildung sollen Krankenschwestern/pflegler befähigt werden, den ständig wachsenden theoretischen, praktischen und psychosozialen Anforderungen im Bereich der Intensiv- und Anästhesiepflege gerecht zu werden.

Weiterbildungsinhalte

Der fachtheoretische und fachpraktische Unterricht umfasst ca. 850 Stunden. Der Unterricht ist auf Blockwochen und Studientage verteilt.

Fachtheoretischer Unterricht

- Intensivpflege und Anästhesiepflege
- Grundlagen der Intensivmedizin
- Grundlagen der Anästhesiologie
- Medizintechnik
- Soziologische, pädagogische und psychologische Grundlagen
- Rechtliche und betriebswirtschaftliche Grundlagen

Praxiseinsätze und -orte

- mindestens 4 Monate in der Anästhesieabteilung
- mindestens 12 Monate auf einer Intensivbehandlungsstation
- 6 Wochen in weiteren, für die Intensiv- und Anästhesiepflege relevanten Funktionsbereiche der Klinik

Fachpraktischer Unterricht

Der fachpraktische Unterricht wird durch die Lehrkraft der Fachweiterbildung und Praxisanleiter/-innen vor Ort gewährleistet. Anhand des Tätigkeitskataloges werden die Lernziele definiert und deren Erreichung dokumentiert.

Zugangsvoraussetzungen

Zur Weiterbildung kann zugelassen werden, wer eine abgeschlossene Berufsausbildung in der Krankenpflege und mindestens 2 Jahre Berufserfahrung nachweisen kann. Davon sollten mindestens 6 Monate in der Intensivpflege oder in der Anästhesieabteilung erfolgt sein.



Weiterbildungsdauer

- Berufsbegleitend
- 24 Monate
 - Entsprechende Verlängerung bei Teilzeitform

Weiterbildungsbeginn

- Jährlich, November

Abschluss

- Staatliche Prüfung

Berufsbezeichnung

- Fachkrankenschwester/pflegler für Intensiv- und Anästhesiepflege

Weitere Informationen

Die Fachweiterbildung wird an der Asklepios Paulinen Klinik in Wiesbaden angeboten. Informationen unter der Rufnummer 0611 / 857-2603 oder 0611 / 847-2271.



Fachkrankenschwester/Pfleger Fachaltenpfleger/in "Rehabilitation" – Schwerpunkt Geriatrie

Weiterbildungsziele

Rehabilitation beinhaltet alle Maßnahmen, die eine Funktionsstörung nicht zu einer dauerhaften Einschränkung und Beeinträchtigung im persönlichen, sozialen und beruflichen Bereich werden lassen bzw. die Reduktion der Auswirkungen der Funktionsstörungen auf ein Minimum anstreben.

Menschen, die dauerhaft mit bleibenden gesundheitlichen Beeinträchtigungen leben müssen, sollen durch die Mobilisation und Weiterentwicklung noch vorhandener Kräfte und durch zusätzliche Hilfen dazu befähigt werden, ihre gesundheitlichen Defizite und Funktionseinschränkungen zu kompensieren, um ein möglichst normales Leben führen zu können.

Gerade bei älteren Menschen zielt Rehabilitation auf eine Förderung und Erhaltung der Ressourcen und damit auf eine Minderung der Pflegebedürftigkeit.

Durch die Fachweiterbildung soll die notwendige theoretische, praktische und psychosoziale Kompetenz erworben werden, um den hohen Anforderungen gerecht werden zu können.

Weiterbildungsinhalte

Der fachtheoretische und fachpraktische Unterricht umfasst ca. 900 Stunden. Der Unterricht ist auf Blockwochen und Studientage verteilt.

Fachtheoretischer Unterricht

- Pflegetheorien und Pflegemodelle
- Pflegeprozess, Sicherung und Entwicklung der Qualität in der Pflege
- Basale Stimulation, Kinaesthetik, Bobathkonzept
- Diagnostische und therapeutische Verfahren der Rehabilitation in den verschiedenen Bereichen der Medizin
- Soziologische, pädagogische und psychologische Grundlagen
- Rechtliche und betriebswirtschaftliche Grundlagen

Praxiseinsätze und -orte

- Klinische Rehabilitation im Bereich der Geriatrie 8 Wochen
- Stationäre Spezialabteilung Innere Medizin inklusive Intermediate Care, 4 Wochen
- Im Bereich der teilstationären oder ambulanten Pflege 8 Wochen

Die Praktika können auf 2 geriatrischen und 3 internistischen Stationen, sowie im Bereich der ambulanten Pflege der Asklepios Paulinen Klinik in Wiesbaden abgeleistet werden.

Fachpraktischer Unterricht

Der fachpraktische Unterricht wird durch die Lehrkraft der Fachweiterbildung und durch Praxisanleiter/innen sichergestellt. Mentoren/innen gewährleisten vor Ort den Theorie-Praxis-Transfer.

Zugangsvoraussetzungen

Zur Weiterbildung kann zugelassen werden, wer eine abgeschlossene Ausbildung in der Kranken- oder Altenpflege und mindestens 2 Jahre Berufserfahrung nachweisen kann.

Weiterbildungsdauer

- Berufsbegleitend 24 Monate

Weiterbildungsbeginn

- Jährlich, Mai

Abschluss

- Staatliche Prüfung

Berufsbezeichnung

- Fachkrankenschwester/pfleger
- Fachaltenpfleger/in in der Rehabilitation

Weitere Informationen

Die Fachweiterbildung wird an der Asklepios Paulinen Klinik in Wiesbaden angeboten. Informationen unter der Rufnummer 0611 / 857-2603 oder 0611 / 847-2271.

K R A N K E N P F L E G E H I L F E

STAATLICH ANERKANNT E / R GESUNDHEITS- UND K R A N K E N P F L E G E H E L F E R / I N



Beruf

Krankenpflegehelfer/innen arbeiten in einem Pflgeteam mit und unterstützen die Krankenschwestern und -pfleger. Sie tragen zu einer wohntonigen Atmosphäre auf den Stationen bei.

Aufgabe

Mithilfe bei der fachgerechten Pflege von Patientinnen und Patienten unter der Verantwortung von 3-jährig ausgebildetem Pflgeteam. Dazu gehören neben Körperpflege und Ernährung auch die Kommunikation und einführende Auseinandersetzung mit den Wünschen, Bedürfnissen, Fähigkeiten und Eigenarten der Patientinnen und Patienten und deren Angehörigen.

Anforderungen

Es ist sehr wichtig, dass Krankenpflegehelfer/innen fähig sind, mit Menschen unterschiedlichster Herkunft umgehen zu können. Anders gesagt: Die Kommunikations- und Beziehungsfähigkeit sind zentrale Voraussetzungen.

Ausbildung

In der Pflege ist fundiertes Wissen gefragt. Lehrerinnen/Lehrer für Pflegeberufe, Ärztinnen/Ärzte und viele andere Berufsgruppen im Krankenhaus vermitteln das theoretische Fundament. Pflege, das bedeutet neben Wissen auch Können. Krankenschwestern und Krankenpfleger, Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter begleiten die Ausbildung und zeigen, worauf es ankommt. Theorie und Praxis wechseln sich ab. Wissen und Können sind ein starkes Paar. Es wird noch stärker, wenn menschliches Handeln dazu kommt.

Krankenpflegehilfe, ein Einstieg für junge Leute, um anschließend die Ausbildung zur Krankenpflege, Kinderkrankenpflege oder zur/zum Operationstechnischen Assistentin/Assistenten zu machen.

Krankenpflegehilfe, ein Beruf für Frauen nach der Erziehungsphase, die keine 3-jährige Ausbildung machen und trotzdem qualifiziert pflegen wollen.



Theoretischer und praktischer Unterricht

- Krankenpflege
- Grundlagen der Biologie, Anatomie und Physiologie
- Krankheitslehre
- Erste Hilfe
- Hygiene
- Berufs-, Gesetzes- und Staatsbürgerkunde
- Arzneimittellehre
- Praktische Ausbildung in der Krankenpflege

Zugangsvoraussetzungen

- Vollendung des 17. Lebensjahres
- Hauptschulabschluss

Dauer

- 1 Jahr

Ausbildungsbeginn

- Jährlich

Abschluss

- Staatliche Prüfung

Berufsbezeichnung

- Staatlich anerkannte/r Gesundheits- und Krankenpflegehelfer/in

Tätigkeitsfelder

Die Einsatzgebiete sind vielfältig. Arbeitsorte sind Heime für Behinderte und Betagte, Kliniken, Rehabilitationszentren sowie Sozialstationen



ASSISTENT/IN



Operationstechnische/r Assistent/in

OPERATIONSTECHNISCHE ASSISTENZ - INFORMATION

Arbeit im Operationssaal ist Teamarbeit. Ärztinnen/Ärzte, Anästhesieschwestern/-pfleger und OP-Schwestern/-pfleger sind jeweils Spezialisten auf ihrem Gebiet. Die OTA-Ausbildung qualifiziert ihre Absolventen direkt für die Mitarbeit in diesem Operationsteam. Sie bündelt das hierfür notwendige organisatorische, technische und pflegerische Fachwissen.



Die Deutsche Krankenhausgesellschaft (DKG) hat als Bundesverband aller deutschen Krankenhausträger die OTA-Ausbildung im Juli 1996 als Fachausbildung anerkannt.

Ziel der Ausbildung

Ziel der Ausbildung ist insbesondere die Befähigung zu folgenden Aufgaben:

- Die fachkundige Betreuung der Patienten unter Berücksichtigung ihrer physischen und psychischen Situation während ihres OP- und Funktionsabteilungsaufenthaltes
- Die selbstständige Organisation und Koordination der Arbeitsabläufe in den Funktionsabteilungen: Chirurgische Ambulanz, Endoskopie und Zentralsterilisation
- Die Vor- und Nachbereitung des Operationssaales
- Die Vorbereitung bevorstehender Operationen einschließlich der Instrumente
- Die Unterstützung der operierenden Gruppe vor, während und nach der Operation (Springertätigkeit)
- Die Instrumentation in den unterschiedlichen Fachbereichen
- Die Wiederaufbereitung des Instrumentariums
- Die Sachkenntnis und Wartung von medizinischen Apparaten und Materialien

- Die Verantwortung für aseptische Arbeitsweise
- Die Verantwortung für die Durchführung hygienischer Maßnahmen sowie administrativer Aufgaben
- Die Anleitung bzw. Ausbildung von neuen Mitarbeitern und Schülern

Zugangsvoraussetzungen

- Gesundheitliche Eignung
- Mittlere Reife oder Abitur oder
- Hauptschulabschluss mit mindestens 2-jähriger abgeschlossener Berufsausbildung oder Erlaubnis zur Führung der Berufsbezeichnung Krankenpflegehelferin/Krankenpflegehelfer
- Hospitation im OP-Bereich wird empfohlen



Dauer

- 3 Jahre

Ausbildungsbeginn

- Jährlich

Abschluss

- Mündliche, schriftliche und praktische Prüfung gemäß DKG-Ausbildungs- und Prüfungsempfehlung

Berufsbezeichnung

- Operationstechnische Assistentin (DKG)
- Operationstechnischer Assistent (DKG)

Tätigkeitsfelder

Kliniken (Operationsabteilung, Chirurgische Ambulanz, Endoskopie, Sterilstation) sowie Arztpraxen

IB

OPERATIONSTECHNISCHE/R
ASSISTENT/IN



Staatlich anerkannte/r Altenpfleger/in

ALTENPFLEGE-INFORMATION

Altenpfleger/innen werden in Alten- und Pflegeheimen, in Kliniken insbesondere mit gerontopsychiatrischem oder geriatrischem Schwerpunkt, in geriatrischen Rehabilitationseinrichtungen, Tageseinrichtungen für Senioren sowie in Sozialstationen eingesetzt.

Neben der Fähigkeit zur Teamarbeit sind ein berufliches Verantwortungsbewusstsein sowie die Fähigkeit zur persönlichen Zuwendung zu älteren Menschen Grundlagen, um den Aufgaben als Altenpfleger/in gerecht werden zu können.



ALTENPFLEGE -AUSBILDUNG

Ausbildungsziel

Durch die Ausbildung sollen die Kenntnisse, Fähigkeit und Fertigkeiten vermittelt werden, die zur selbständigen, eigenverantwortlichen und ganzheitlichen Pflege einschliesslich der Beratung, Begleitung und Betreuung älterer Menschen erforderlich sind. Um dieses Ziel zu erreichen besteht eine Ausbildungsabstimmung und enge Zusammenarbeit zwischen der Altenpflegeschule und den an der Ausbildung beteiligten stationären und ambulanten Pflegeeinrichtungen.

Schulische Ausbildung

Der Unterricht in der Altenpflegeschule orientiert sich sowohl an den konkreten beruflichen Aufgaben und Handlungsabläufen als auch an der Erlangung beruflicher Schlüsselqualifikationen.

Praktische Ausbildung

Die praktische Ausbildung wird in einer stationären Pflegeeinrichtung und bei einem ambulanten

Pflegedienst absolviert. In diesem Teil der Ausbildung werden die Altenpflegeschüler/innen von Praxisanleiter/innen begleitet und stufenweise an die eigenverantwortliche Übernahme pflegerischer Aufgaben herangeführt.

Theoretische und praktische Ausbildungsinhalte

- Die Planung, Durchführung, Dokumentation und Evaluation der Pflege älterer Menschen
- Die personen- und situationsbezogene Pflege älterer Menschen
- Die Mitwirkung bei der medizinischen Diagnostik und Therapie
- Die Unterstützung älterer Menschen bei der Tagesgestaltung
- Die Entwicklung eines beruflichen Selbstverständnisses

Zugangsvoraussetzungen

- Gesundheitliche Eignung
- Realschulabschluss oder ein als gleichwertig anerkannter Schulabschluss oder
- Hauptschulabschluss, wobei dann entweder
 1. eine zweijährige Berufsausbildung oder
 2. die einjährige Ausbildung in der Altenpflege- oder Krankenpflegehilfe erfolgreich abgeschlossen sein muss oder
 3. die Anerkennung und Erlaubnis als Krankenpflegehelfer/in, wobei über die Anerkennung die oberste Schulaufsichtsbehörde entscheidet

Ausbildungsdauer

- Vollzeitform 3 Jahre
- Teilzeitform bis 5 Jahre
- Liegen bestimmte berufliche Vorkenntnisse vor, kann die Ausbildungsdauer verkürzt werden. Hierüber entscheidet die zuständige Behörde

Ausbildungsbeginn

- Jährlich

Abschluss

- Staatliche Prüfung

Berufsbezeichnung

- Staatlich anerkannte/r Altenpfleger/in

STAATLICH ANERKANNTE/R
ALTENPFLEGER/IN



STAATLICH ANERKANNTE/R ALTENPFLEGEHELFER/IN



ALTENPFLEGEHILFE – INFORMATIONEN

Altenpflegehelfer/innen werden insbesondere in Alten- und Pflegeheimen, in Tageseinrichtungen für Senioren sowie in Sozialstationen eingesetzt. Sie arbeiten in einem Pflgeteam mit und unterstützen die Altenpfleger/innen sowie die Gesundheits- und Krankenschwestern/pfleger.

ALTENPFLEGEHILFE – AUSBILDUNG

Ausbildungsziel

Durch die Ausbildung sollen die Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten vermittelt werden, die zur Mitwirkung und Mithilfe bei der Betreuung, Versorgung und Pflege gesunder und kranker älterer Menschen unter Anleitung einer Pflegefachkraft erforderlich sind.

Damit dieses Ziel erreicht werden kann, besteht eine Abstimmung und enge Zusammenarbeit zwischen der Schule für Altenpflegehilfe und der an der Ausbildung beteiligten Pflegeeinrichtung.

Schulische Ausbildung

Der Unterricht in der Altenpflegehilfeschule orientiert sich an den beruflichen Aufgaben. Schwerpunkte liegen in den folgenden Bereichen:

- Aufgaben und Konzepte in der Altenpflege
- Unterstützung bei der Lebensgestaltung

Praktische Ausbildung

Die praktische Ausbildung erfolgt in einer stationären Pflegeeinrichtung, wobei die Altenpflegehilfeschüler/innen durch speziell geschulte Fachkräfte eingewiesen und angeleitet werden.



Zugangsvoraussetzungen

- Gesundheitliche Eignung
- Hauptschulabschluss oder ein als gleichwertig anerkannter Schulabschluss und
 1. Abschluss der Ausbildung an einer einjährigen beruflichen Vollzeitschule oder
 2. ein sozialpflegerisches/freiwilliges soziales Jahr oder
 3. eine mindestens einjährige einschlägige Tätigkeit oder
 4. eine mindestens zweijährige Führung eines Haushaltes mit mindestens einem Kind oder einer pflegebedürftigen Person oder
 5. die Ableistung des Zivildienstes in einer entsprechenden Einrichtung

Ausbildungsdauer

- 1 Jahr

Ausbildungsbeginn

- Jährlich

Abschluss

- Staatliche Prüfung

Berufsbezeichnung

- Staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer/in



Staatlich anerkannte/r Familienpfleger/in

Staatlich anerkannte/r Familienpfleger/in

FAMILIENPFLEGE-INFORMATION

Die Familienpflege stellt ein Hilfsangebot für Familien und Familienangehörige in vielen Lebenssituationen dar.

Familienpflege hat das Ziel, in Familien, betreuen Wohnformen und Heimen Betroffene aller Altersgruppen und sozialer Schichten bei der Bewältigung ihrer pädagogischen, medizinischen und hauswirtschaftlichen Bedürfnisse zu unterstützen. Familienpfleger begleiten Kinder, ältere und kranke Menschen sowie Behinderte in ihrem täglichen Leben und stehen ihnen in Notsituationen mit praktischer Hilfe zur Seite.

FAMILIENPFLEGE-AUSBILDUNG

Die dreijährige vollzeitschulische Ausbildung umfasst theoretischen und fachpraktischen Unterricht in 2 Ausbildungsabschnitten:

1. Ausbildungsabschnitt (2 Schuljahre)

Die Inhalte umfassen folgende Lernbereiche:

- Berufskunde
 - Pädagogik, Psychologie, Methodik
 - Gesundheits- und Ernährungslehre
 - Haus- und Textilwirtschaft
 - Kunst-, Musik- und Spielerziehung
- Außerdem werden Praktika im pädagogischen, pflegerischen und hauswirtschaftlichen Bereich absolviert.

2. Ausbildungsabschnitt (1 Schuljahr)

Dieser Ausbildungsabschnitt ist ein gelenktes Berufspraktikum in einem zukünftigen Arbeitsbereich und wird von theoretischem Unterricht begleitet. Während dieser Zeit ist eine Hausarbeit zu einem praxisrelevanten Thema zu erarbeiten.



Zugangsvoraussetzungen

- Eine abgeschlossene Realschulbildung oder einen anderen gleichwertigen Schulabschluss
- Persönliche Eignung
- Gesundheitsnachweis

Dauer

- 3 Jahre

Ausbildungsbeginn

- Am 01. September eines jeden Jahres

Abschluss

- Nach dem 1. Ausbildungsabschnitt erfolgt eine schriftliche und mündliche Prüfung. Nach erfolgreichem Abschluss wird die Bezeichnung „Staatlich geprüfte/r Familienpfleger/in“ erteilt.
- Nach dem 2. Ausbildungsabschnitt wird die Hausarbeit auf einem Kolloquium vorgestellt und die Berufsbezeichnung „Staatlich anerkannte/r Familienpfleger/in“ geführt.

Berufsbezeichnung

- Staatlich geprüfte/r Familienpfleger/in
- Staatlich anerkannte/r Familienpfleger/in

Einsatzmöglichkeiten

Alten- und Pflegeheime sowie Tageskliniken, Sozialstationen und ambulante Pflegedienste, Einrichtungen der Jugend- und Behindertenhilfe, Kinderheime und Kindertagesstätten, Kur- und Rehabilitationseinrichtungen



ib

STAATLICH ANERKANNTE/R
FAMILIENPFLEGER/IN



Staatlich anerkannte/r Kinderpfleger/in



KINDERPFLEGE-INFORMATION

Kinderpflegerinnen sind in Familien, Kindertagesstätten und Kinderkrankenhäusern tätig. Sie unterstützen die Eltern, die sozialpädagogischen Fachkräfte oder die Kinderkrankenschwestern bei der Arbeit mit Säuglingen, Kleinkindern und Kindern im Vorschulalter. In ihrem Verantwortungsbereich liegt die Erziehung durch altersgemäße Beschäftigungen und die gesundheitliche Betreuung und Pflege. Weiterhin bemühen sie sich um die hauswirtschaftliche Versorgung soweit sie im Zusammenhang mit der Erziehung und Pflege der Kinder steht.

KINDERPFLEGE-AUSBILDUNG

Die dreijährige vollzeitschulische Ausbildung umfasst theoretischen und fachpraktischen Unterricht in 2 Ausbildungsabschnitten:

1. Ausbildungsabschnitt (2 Schuljahre)

Die Inhalte umfassen folgende Lernbereiche:

- Allgemeinbildender Lernbereich
- Sozialpädagogischer Lernbereich
- Medizinischer Lernbereich
- Künstlerischer Lernbereich
- Ökologischer Lernbereich

Außerdem werden Praktika im erzieherischen, pflegerischen und hauswirtschaftlichen Tätigkeitsfeld absolviert.

2. Ausbildungsabschnitt (1 Schuljahr)

Dieser Ausbildungsabschnitt ist ein gelenktes Berufspraktikum in einem zukünftigen Arbeitsbereich und wird von theoretischem Unterricht begleitet. Während dieser Zeit ist eine Hausarbeit zu einem praxisrelevanten Thema zu erarbeiten.



Zugangsvoraussetzungen

- Eine abgeschlossene Hauptschulbildung oder einen anderen gleichwertigen Schulabschluss
- Persönliche Eignung
- Gesundheitsnachweis

Dauer

- 3 Jahre

Ausbildungsbeginn

- Am 01. September eines jeden Jahres

Abschluss

- Nach dem 1. Ausbildungsabschnitt erfolgt eine schriftliche und mündliche Prüfung. Nach erfolgreichem Abschluss wird die Bezeichnung „Staatlich geprüfte/r Kinderpfleger/in“ erteilt.
- Nach dem 2. Ausbildungsabschnitt wird die Hausarbeit auf einem Kolloquium vorgestellt und die Berufsbezeichnung „Staatlich anerkannte/r Kinderpfleger/in“ geführt.

Berufsbezeichnung

- Staatlich geprüfte/r Kinderpfleger/in
- Staatlich anerkannte/r Kinderpfleger/in

Einsatzmöglichkeiten

Einrichtungen der Jugend- und Behindertenhilfe, Kinderheime und Kindertagesstätten, Krankenhäuser, Kur- und Rehabilitationskliniken

STAATLICH ANERKANNT E/R KINDERPFLEGER/IN





STAATLICH ANERKANNT E/R
HEILERZIEHUNGSPFLEGER/IN



IB



Staatlich anerkannte/r Heilerziehungspfleger/in

HEILERZIEHUNGSPFLEGE - INFORMATION

Heilerziehungspfleger/innen sind sozialpädagogische und pflegerisch ausgebildete Fachkräfte. Sie arbeiten in allen Einrichtungen und Diensten der Behindertenhilfe mit Menschen aller Altersstufen, die eine geistige, körperliche und / oder eine seelische Behinderung haben.

HEILERZIEHUNGSPFLEGE - AUSBILDUNG

Theoretische Ausbildung Allgemeiner Bereich

- Deutsch, Fremdsprache, Sozialkunde, Mathematik, Lebens- und Glaubensfragen/Ethik

Fachtheoretischer Bereich

- Pädagogik mit Heilerziehungslehre, Psychologie, Lehre von Behinderungen/ Krankheits- und Medikamentenlehre, Neurologie/Psychiatrie, Berufs- und Rechtskunde



Fachpraktischer Bereich

- Praxis- und Methodenlehre, Heilerzieherische Übungen (innerhalb und außerhalb der Schule), Spiel, Werken und Gestalten, Rhythmisch-musikalische Erziehung, Bewegungserziehung/ Sport, Pflege von Behinderten, Hauswirtschaft und Ernährungslehre, Sprachaufbau, Gesprächsführung, Literatur- und Medienarbeit

Die praktische Ausbildung erfolgt in Einrichtungen der Behindertenhilfe.

Zugangsvoraussetzungen*

- Vollendung des 18. Lebensjahres
- Gesundheitliche Eignung
- Realschulabschluss oder ein gleichwertiger Bildungsabschluss, (nach Landesrecht geregelt)
- Eine pflegende Tätigkeit von mindestens 7 Jahren



Dauer

- 3 Jahre

Ausbildungsbeginn

- Nach Bedarf und auf Anfrage

Abschluss

- Staatliche Prüfung

Berufsbezeichnung

- Staatlich anerkannte/r Heilerziehungspfleger/in

Tätigkeitsfelder

Wohnheime, Tagesstätten, Werkstätten, heilpädagogische Kindertagesstätten, Psychiatrische Kliniken, Beratungsstellen, Förderschulen, Freizeittätten, Rehabilitationszentren, Alten- und Pflegeheime, Berufsbildungswerke

* Nach Landesrecht unterschiedlich geregelt

Staatlich anerkannte/r Medizinische/r Dokumentar/in

MEDIZINISCHE DOKUMENTATION-INFORMATION

Medizinische Dokumentare arbeiten in einem Team von Medizinern, Statistikern und Informatikern. Ihr spezieller Tätigkeitsbereich ist das inhaltliche Erschließen von Krankenakten und Erstellen von Basis- und Spezialdokumentationen, die Betreuung von EDV-Anlagen, von Programmen für Diagnostik und Therapie, das Erstellen und Pflegen von Datenbanken sowie die Installation von Krankenhausinformationssystemen. Aber auch die statistische Auswertung der erhobenen Daten, die Mitarbeit bei der Erstellung von Berichten, interne und externe Qualitätssicherungsmaßnahmen, z.B. bei der Durchführung von Studien sind Aufgaben eines Medizinischen Dokumentars.

MEDIZINISCHE DOKUMENTATION-AUSBILDUNG

Die dreijährige vollzeitschulische Ausbildung Medizinischer Dokumentare erfolgt an der Medizinischen Akademie Rostock in Kooperation mit der Universität Rostock.

Die ersten zweieinhalb Schuljahre umfassen 26 Wochen Praktikum in ausgewählten Einrichtungen der Medizinischen Dokumentation sowie allgemeinen und berufspraktischen Unterricht an der Schule in folgenden Lehrfächern:

- Anatomie-Physiologie, Pathologie
- Klinische Chemie und Labordiagnostik
- Dokumentations- und Ordnungslehre
- Medizinische Dokumentation
- Bibliothekswesen
- Beschreibende medizinische Statistik und Grafik
- Biostatistische Verfahren
- EDV und Programmiersprachen
- Berufs- und Gesetzeskunde
- Fachenglisch

Das letzte Schulhalbjahr besteht aus einem gelenkten Berufspraktikum. Während dieser Zeit ist eine Hausarbeit zu einem praxisrelevanten Thema zu erarbeiten.

Zugangsvoraussetzungen

- Mindestens eine gute abgeschlossene Realschulbildung oder einen anderen gleichwertigen Schulabschluss
- Persönliche Eignung
- Gesundheitsnachweis

Dauer

- 3 Jahre

Ausbildungsbeginn

- Am 01. September eines jeden Jahres

Abschluss

Nach zweieinhalb Jahren erfolgen schriftliche und mündliche Prüfungen. Nach dem 3. Schuljahr findet die praktische Prüfung in Form der Hausarbeitsverteidigung auf einem Kolloquium statt und wird die Berufsbezeichnung „Medizinischer Dokumentar“ geführt.

Berufsbezeichnung

- „Medizinische/r Dokumentar/in“ mit staatlicher Anerkennung

Einsatzmöglichkeiten

Kliniken und Krankenhäuser, Medizinische Verwaltungseinrichtungen, Medizinisch-wissenschaftliche Institute sowie Forschungsinstitute, Universitäten und Hochschulen, Betriebe der pharmazeutischen Industrie



STAATLICH ANERKANNTE/R
MEDIZINISCHE/R DOKUMENTAR/IN



Staatlich anerkannte/r Arbeitserzieher/in

ARBEITSERZIEHUNG



STAATLICH ANERKANNTE/R ARBEITSERZIEHER/IN



ARBEITSERZIEHER - INFORMATION

Arbeit ist die zweckgerichtete und wertschaffende Bestätigung des Menschen. Sie dient der individuellen und gesellschaftlichen Bedürfnis- und Daseinsbefriedigung.

Aufgabe von Arbeitserziehern ist es, die Balance zwischen sich oft widerstrebenden Interessen herzustellen: Einerseits müssen sie die Bedürfnisse, Erwartungen, Begabungen, Fähigkeiten und Kenntnisse der ihnen anvertrauten Menschen berücksichtigen und andererseits müssen sie die Tätigkeitsanforderungen, Belastungsfaktoren, wirtschaftliche Ansprüche und dergleichen von Arbeitsplätzen einschätzen, um effektive Zuordnungen leisten zu können.

Die Tätigkeitsfelder eines Arbeitserziehers liegen hauptsächlich in Werkstätten für Geistigbehinderte, Körperbehinderte, und Sinnesbehinderte. Einrichtungen der Psychiatrie, Einrichtungen für Wohnungslose, Berufsbildungs- und Förderungswerke, Einrichtungen der Suchtkrankenhilfe, der Jugendhilfe und Einrichtungen des Strafvollzugs.

ARBEITSERZIEHER-AUSBILDUNG

Unsere Schulen bilden Sie kompetent nach der Verordnung der Landesregierung Baden-Württemberg über die Schulen für Erzieher Fachrichtung Arbeitserziehung, pädagogisch, sozialwissenschaftlich und handlungsorientiert aus.

Wir unterrichten nach aktuellen didaktischen Erkenntnissen über „Lernfelder“ mit modernen Medien und im Einsatz von e-learning.

Zu den Ausbildungsinhalten gehören u.a.

Fachtheoretische Inhalte

- Arbeitserziehung
- Arbeitstherapie
- Pädagogik
- Psychopathologie
- Soziologie
- Rechts- und Berufskunde
- Politische und Kulturelle Bildung
- Technische Medien
- Betriebswirtschaftliche, landwirtschaftliche, kaufmännische und hauswirtschaftliche Grundlagen



Fachpraktische Inhalte

- Fertigungstechniken Holz
- Fertigungstechniken Metall
- Praxis- und Methodenlehre
- Kreativ-gestalterische Techniken
- Gesprächsführung

Praktika

Während der zweijährigen Ausbildung findet pro Jahr ein 10-wöchiges Schulpraktikum statt. Im Anschluss an die schulische Ausbildung erfolgt ein Berufsanerkennungsjahr (Berufspraktikum).

Zugangsvoraussetzungen

Die zweijährige Vollzeitausbildung kann vom Arbeitsamt oder mittels Bafög gefördert werden. Arbeitserzieher kann werden, wer eine mindestens zweijährige abgeschlossene Berufsausbildung erworben hat.

Den Abschluss bildet ein staatliches Examen.

Der Ausbildungsbeginn ist jährlich. Die genauen Zeiten erfragen Sie bitte bei der jeweiligen Schule Ihrer Wahl.

Die Adressen finden Sie im Anhang.



E-learning in der therapeutischen Ausbildung

Was ist e-learning?

E-learning mit „computergestütztem Lernen“ oder „Lernen am Computer“ zu umschreiben, ist eine zu vereinfachende Darstellung, die der Bedeutung des e-learning nicht gerecht wird. Trotzdem trifft es zunächst den Kern: Computer und Mensch bilden beim e-learning ein Team.

E-learning ist nicht „Bücherlesen am Monitor“. Vielmehr wird durch e-learning eine neue Lernumgebung mit unterschiedlichen Lernarrangements geschaffen.

- Dem e-learning liegt ein eigenes methodisch-didaktisches Konzept zu Grunde. Während sich die Didaktik damit beschäftigt was gelernt werden soll, kümmert sich der methodische Ansatz um das wie.
- Die Unterrichtsinhalte werden speziell an den Bedürfnissen der Zielgruppe orientiert, zunächst auf Basis einer Word-Datei analog eines Scripts erarbeitet.
- Parallel dazu erfolgt die Erstellung einer Benutzeroberfläche, eines Frontends, das größtmöglichen Anwendungskomfort, auch und gerade für e-learning unerfahrene User bietet.
- Das Frontend und die zu lernenden Inhalte werden zum eigentlichen „e-learning Programm“ entwickelt. Dabei spielen die Kommunikationsmöglichkeiten zwischen den Partnern „Computer“ und „Mensch“ eine große Rolle.
- Besonderer Wert wird auf die Nutzung der Möglichkeiten im virtuellen Lernen gelegt: Bilder, Grafiken, 3-D Animationen und Videoclips unterstützen die Verarbeitung des Lernstoffes im Text.
- Eine klare didaktische Struktur über Einführung in das Themengebiet, „roter Faden“, Wiederholungsaufgaben bis zu den Lernzielkontrollen, unterstützen den Lernprozess, geben Sicherheit und bieten Möglichkeiten der Überprüfung des Gelernten.

Wozu e-learning?

E-learning hat einen hohen Individualitätscharakter. Daraus ergibt sich eine hohe Lerneffizienz, da die Teilnehmer gezielt ihr Lernpensum ihren Bedürfnissen anpassen, Wissenslücken bearbeiten und bereits Gelerntes nicht unnötig wiederholen.

Die Ausbildung in medizinischen und sozialwissenschaftlichen Berufen ist in erster Linie durch Präsenzunterricht mit Dozenten gekennzeichnet.

So bilden die e-learning Programme der IB Online Akademie und IB Medizinischen Akademie einen Teil des „Blended learning Konzeptes“:

Die Mischung macht's.

Unser Konzept: Blended learning!

E-learning versteht sich als Ergänzung zum regulären Schulungsbetrieb.

Es ergibt sich ein Wechsel von e-Learning Phasen und Präsenzveranstaltungen, die nach wie vor den Hauptteil der Ausbildung darstellen.

Im Blended learning werden die e-learning Programme im Bezug zum Präsenzunterricht gezielt unterrichtsvorbereitend, unterrichtsvertiefend oder unterrichtsnachbereitend eingesetzt.

Inhalte aus dem e-learning Lernstoff werden im Präsenzunterricht und im Erfahrungsaustausch mit anderen Teilnehmern mittels Lerngruppen und Studienzeiten erörtert.

Im Gegenzug dazu können Lerninhalte aus dem Präsenzunterricht mittels individuellem e-learning nachbereitet und vertieft werden.

- Somit stellt Blended learning die Synthese dar aus
- face to face Interaktion zwischen Dozenten und Ausbildungsteilnehmern im Präsenzunterricht mit allen Variablen und
 - individuellem Lernen mit klar definierten Inhalten und Rahmenbedingungen und virtueller Unterstützung.

E-LEARNING



Sport Medizinische Rehabilitation

Geprüfter HORA®-Trainer für Senioren und für Parkinson-Betroffene

SPORT MEDIZINISCHE REHABILITATION

GEPRÜFTER HORA®-TRAINER
FÜR SENIOREN UND FÜR
PARKINSON-BETROFFENE

IB



HORA®-Fachtrainer für Senioren und für Parkinson-Betroffene

INFORMATION

Der HORA®-Fachtrainer plant selbständig die Trainingstherapie für Senioren bzw. Parkinson-Betroffene, führt die Schulung und Betreuung im Trainingsbereich durch und wertet die Trainingsergebnisse aus.

Ausbildungsinhalte

- Krankheitslehre
- Krafttraining im Bereich der Rehabilitation
- Spezielle Bewegungsgymnastik
- Unterbewusstseinstaining (Wiedererlernen von koordinierten Bewegungsabläufen, z.B. gleichzeitiger Einsatz der Arme und Beine)
- Motivation
- Atmung
- Koordinationstraining
- Reflextraining (Lernen mit reflektorischen Bewegungen umzugehen)

Zugangsvoraussetzungen

- Abgeschlossene Physiotherapie-Ausbildung oder
- Trainer-B-Lizenz einer anerkannten Institution mit Nachweis einer 1-jährigen praktischen Tätigkeit
- Mindestalter 20 Jahre

Dauer

- Fachtrainer für Senioren 30 Stunden an 2 Wochenenden in Seminarform
- Fachtrainer für Parkinson-Betroffene 40 Stunden an 3 Wochenenden in Seminarform



Ausbildungsbeginn

- Mehrmals jährlich

Abschluss

- Die Ausbildung endet mit einer schriftlichen, mündlichen und praktischen Prüfung
- Bei erfolgreichen Prüfungen erhalten die TeilnehmerInnen eine Urkunde HORA®-Fachtrainer für Senioren bzw. für Parkinson-Betroffene

Tätigkeitsfelder

- Sportmedizinische Rehabilitations- und Gesundheitszentren
- Parkinsonzentren
- Alteneinrichtungen

Weitere Informationen

erhalten Sie im IB Sport-Med. Rehabilitations- und Gesundheitszentrum unter der Rufnummer 0711 / 64 54-56 1.

-INTERNATIONALE ARBEIT-

SCHULZENTREN FÜR GESUNDHEITSFACHBERUFE



-INTERNATIONALE ARBEIT-



Schulzentren für Gesundheitsfachberufe -Internationale Arbeit-

INFORMATION

Die Medizinische Akademie ist Kooperationspartner der Schulzentren für Gesundheitsfachberufe SGNA (Saudi-German Institute for Nursing and Health Allied Sciences) der Saudi-German Hospitals Group (SGHG) in Jeddah, Riyadh, Medinah und Abha im Königreich Saudi Arabien. Weitere SGNA-Institute im arabischen Raum sind geplant.

Folgende Ausbildungen werden angeboten:

- Krankenpflege
- Physiotherapie
- ArzthelferIn
- MTR
- MTA
- Operationstechnische/r Assistent/in
- Ergotherapie
- DiätassistentIn

AUSBILDUNG

Basic Modul (1 Semester)
Spezialisierung (5 Semester)

Theoretisch-praktischer Unterricht

- Berufs-, Gesetzes- und Staatsbürgerkunde
- Anatomie und Physiologie
- Gesundheits- und Krankheitslehre
- Hygiene
- Erste Hilfe und Verbandstechnik
- Grundlagen der Arzneimittellehre
- Grundlagen in Physik und Chemie
- Sozialwissenschaften
- Medizinische Terminologie
- Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens
- Einführung in die Statistik
- Einführung in die PC-Arbeit
- Englisch

Spezialisierung

nach dem Basic Modul in den angebotenen Ausbildungen

- Fortsetzung Theoretisch-praktischer Unterricht
- Praktische Ausbildung in Krankenhäusern der SGHG oder anderen Khs und Einrichtungen



Zugangsvoraussetzungen

- High School Diploma mit mindestens 65 Punkten
- ausreichende Englischkenntnisse

Dauer

- 3 Jahre (6 Semester)

Ausbildungsbeginn

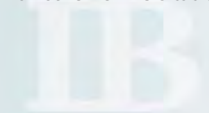
- 1-2 x jährlich

Abschluss

- Staatlich anerkannte Abschlussprüfung von Saudi Arabien
- Bescheinigung der Gleichwertigkeit zu deutschen Abschlüssen

Weiterbildungsmöglichkeit

- Studium Pflege-/Pflegewissenschaft Kooperation mit der südafrikanischen Universität UNISA



MEDIZINISCHE ASSISTENZBERUFE



UMSCHULUNG ZUM/ZUR ARZTHELFER/IN-AUSBILDUNG



Medizinische Assistenzberufe

UMSCHULUNG ZUM/ZUR ARZTHELFER/IN- INFORMATION

Nach wie vor suchen niedergelassene Ärzte gut ausgebildete Arzthelfer/innen. Fachlich qualifizierte Arzthelfer/innen haben trotz angespannter Finanzlage im Gesundheitsbereich weiterhin gute Chancen, in diesem verantwortungsvollen Beruf einen interessanten Arbeitsplatz zu finden.

Der Beruf Arzthelfer/in verbindet die Arbeit mit Menschen in einem medizinisch-sozialen Umfeld mit der Anwendung praktischer Fertigkeiten. Technisches Geschick bei der Bedienung von Apparaten, des PCs und im Labor ist ebenso notwendig wie soziale Kompetenz im Umgang mit Menschen. Gute Kommunikation sowohl im Team als auch mit den Patienten ist eine wesentliche Voraussetzung für eine angenehme Atmosphäre und den reibungslosen Ablauf in einer Arztpraxis. Die Fähigkeit zur Teamarbeit ist angesichts der Tendenz zu Gemeinschaftspraxen eine hoch geschätzte Qualität für diesen Beruf.



Vor dem Hintergrund der stärkeren Ausrichtung der Arztpraxen in Richtung eines Dienstleistungsunternehmens werden Freundlichkeit, gute Umgangsformen und Zuverlässigkeit als Schlüsselqualifikationen für Arzthelfer/innen betrachtet.

Der Kostendruck in den Arztpraxen zwingt zu einer hohen Arbeitsbelastung des Personals. Arzthelfer/innen sollten daher die Fähigkeit besitzen, auch unter Zeitdruck konzentriert und zuverlässig zu arbeiten, ohne dabei außer Acht zu lassen, dass im Zentrum der Bemühungen der Patient steht.

UMSCHULUNG ZUM/ZUR ARZTHELFER/IN- AUSBILDUNG

Medizinische Fächer

1. Anatomie, Physiologie, Pathologie und Hygiene
2. Patientenbetreuung
3. Labortechnologie
4. Instrumenten- und Gerätekunde
5. Erste Hilfe und Verbandtechniken

Ergänzende Grundlagenfächer

1. Praxisorganisation
2. Wirtschafts- und Betriebskunde
3. Kassen- und privatärztliche Abrechnung
4. Rechnungswesen
5. EDV

Weiterqualifikationsmöglichkeiten für Arzthelfer/innen

1. Röntgenstrahlenschutzkurs
2. Qualitätsmanagement-Seminare für niedergelassene Ärzte und Arzthelfer/innen
3. Arztfachhelfer/innen

Praktikum

- 8 Monate (Vollzeit) bzw. 12 Monate (Teilzeit) bei einem niedergelassenen Arzt

Zugangsvoraussetzung

- Hauptschulabschluss

Dauer

- 21 Monate (Vollzeit)
- 32 Monate (Teilzeit)

Ausbildungsbeginn

- Jährlich

Abschluss

- Prüfung vor der Ärztekammer

Berufsbezeichnung

- Arzthelferin/Arzthelfer

Tätigkeitsfelder

Arztpraxen, Ambulanzen in Krankenhäusern, Rehazentren, Kureinrichtungen, Krankenkassen, Berufsgenossenschaften, Ärztekammern, Kassenärztliche Vereinigungen, Medizintechnikfirmen, Pharmafirmen



MEDIZINISCHE ASSISTENZBERUFE

Medizinische Assistenzberufe



QUALIFIZIERUNGSLERHGANG FÜR ARZTHELFER/INNEN

Für Wiedereinsteiger/innen, arbeitslose Arzthelfer/innen, Praxishelfer/innen, Gesundheits- und Krankenpfleger/innen

Wegen der raschen Veränderungen im Gesundheitsbereich ist es nach einer längeren (Familien)-Pause notwendig, die neuesten Entwicklungen kennen zu lernen und aktuelles Wissen zu erwerben, damit ein Wiedereinstieg in eine Praxis gelingt und für Arzthelferin und Praxisteam erfolgreich ist.

Theoretischer Unterricht

- Abrechnung
- Textverarbeitung/medizinische EDV-Programme
- Medizinische Terminologie anhand der Anatomie, Physiologie und Pathologie
- Praxisorganisation
- Kommunikation in der Arztpraxis
- Patientenbetreuung
- Hygiene - Bedeutung und Umsetzung in der Praxis
- Erste Hilfe bei Notfällen
- Hilfe bei der Untersuchung und Behandlung
- Arzneimittelkunde
- Bewerbungstraining

Dauer

- 2 Monate (Vollzeit)
- ca. 3 Monate
- ca. 3 Monate

Ausbildungsbeginn

- 2 x jährlich

Abschluss

- Teilnahmebescheinigung der IB-Medizinischen Akademie

RÖNTGENSTRAHLENSCHUTZKURS gem. § 23 (4) RöU

- Anatomie und Röntgenanatomie
- Strahlenart und Strahlenerzeugung
- Dosisgröße und Einheiten
- Eigenschaften und Wirkung der Röntgenstrahlung
- Strahlenbiologische Grundlagen des Strahlenschutzes
- Begriffe und Benennung in der Röntgendiagnostik
- Belichtungstechnik/-automatik
- Verstärkerfolien, Röntgenfilm und seine Verarbeitung
- Dunkelkammerarbeit bzw. Filmverarbeitung
- Film- und Verarbeitungsfehler
- Untersuchungsmethoden und -geräte
- Spezielle Gerätekunde
- Strahlenschutz des Personals
- Strahlenschutz des Patienten
- Kontrastmittel und Kontrastmittelzwischenfälle
- Qualitätskontrolle in der Röntgendiagnostik
- Anforderungen an die Qualität eines Röntgenbildes

Praktischer Unterricht

- Röntgenaufnahme-technik (Einstelltechnik) in Röntgenabteilungen von Krankenhäusern

Zugangsvoraussetzungen

- Arzthelfer/innen
- Wiedereinsteiger/innen
- MTAs und sonstige in der Medizin tätige Hilfskräfte

Abschluss

- Bescheinigung über die erfolgreiche Teilnahme nach regelmäßiger Teilnahme am Theorie- und Praxisunterricht und nach Ablegung einer Strahlenschutzprüfung

ARZTHELFER/INNEN LEHRGANG



QUALIFIZIERUNGSLERHGANG



WEITERBILDUNGSSEMINARE

ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR ÄRZTLICHE FORT- UND WEITERBILDUNG



Arbeitsgemeinschaft für ärztliche Fort- und Weiterbildung

FORT- UND WEITERBILDUNG- INFORMATION

Im Auftrag und in Zusammenarbeit mit den Bezirksärztekammern Nordwürttemberg und Nordbaden führt die Medizinische Akademie des Internationalen Bundes folgende Seminare durch:



WEITERBILDUNGSSEMINARE IM RAHMEN DER WEITERBILDUNG ZUM/ZUR FACHARZT/FACHÄRZTIN FÜR ALLGEMEINMEDIZIN

Diese Seminare sind pflichtmäßig von Ärzten zu absolvieren, die sich zum Facharzt für Allgemeinmedizin weiterbilden.

Zugangsvoraussetzung

- Arzt/Ärztin in der Weiterbildung zum/zur Facharzt/Fachärztin für Allgemeinmedizin

Dauer

- 240 Stunden/80 Stunden

Ausbildungsbeginn

- 8 x jährlich

Abschluss

- Testierung im Auftrag der Ärztekammer

QUALITÄTSMANAGEMENT IN DER ARZTPRAXIS

Dieses Seminar schafft die Grundlage für eine Praxiszertifizierung nach EN DIN ISO 9000 ff. Ärzte/innen und Arzthelfer/innen nehmen gemeinsam an dem Seminar teil.

Zugangsvoraussetzung

- Arzt/Ärztin im niedergelassenen Bereich
- Arzthelfer/in

Dauer

- 40 Stunden

Ausbildungsbeginn

- 2 x jährlich

Abschluss

- Teilnahmebescheinigung der Ärztekammer

REFRESHER-SEMINAR ZUM BERUFLICHEN WIEDEREINSTIEG VON ÄRZTINNEN

In einem 6-wöchigen Seminar (zwei Teile über je 3 Wochen) an der Universität Tübingen werden Ärztinnen, die in ihren Beruf zurückkehren wollen, die neuesten Entwicklungen der Medizin in den wichtigsten Fachrichtungen vermittelt. Eine Hospitationsphase bei einem niedergelassenen Arzt oder in der Klinik wird für die Zeit zwischen den beiden Seminaranteilen empfohlen.

In Baden-Württemberg unterstützt die Landesärztekammer diese Wiedereinsteigerseminare ideell.

Zugangsvoraussetzung

- Approbation

Dauer

- 6 Wochen

Ausbildungsbeginn

- Jährlich

Abschluss

- Teilnahmebescheinigung der Ärztekammer

Adressen Medizinische Akademien des IB

**IB-Medizinische Akademie
Geschäftsleitung**
Heusteigstraße 90/92
70180 Stuttgart
Tel.: 0711/64 54-445/-450
Fax: 0711/64 54-504
E-Mail: geschaeftsleitung.med-akademie@med-akademie.de

**IB-Medizinische Akademie Stuttgart
Staatl. anerkannte Schule für
Ergotherapie**
**Staatlich genehmigte Schule für
Arbeitserziehung**
Heusteigstraße 90/92
70180 Stuttgart
Tel.: 0711/64 54-540
Fax: 0711/64 54-506
E-Mail: ergo.stuttgart@med-akademie.de
Hausadresse:
Hauptstätter Straße 119
70178 Stuttgart

**IB-Medizinische Akademie Stuttgart
Staatl. anerkannte Schule für Logopädie**
Heusteigstraße 90/92
70180 Stuttgart
Tel.: 0711/64 54-550
Fax: 0711/64 54-554
E-Mail: logo.stuttgart@med-akademie.de
Hausadresse:
Hauptstätter Straße 121
70178 Stuttgart

**IB-Medizinische Akademie Stuttgart
Staatl. anerkannte Schule für
Physiotherapie**
Heusteigstraße 90/92
70180 Stuttgart
Tel.: 0711/64 54-465
Fax: 0711/64 54-442
E-Mail: physio.stuttgart@med-akademie.de

**IB-Medizinische Akademie Stuttgart
Medizinische Assistenzberufe**
**Arbeitsgemeinschaft für ärztliche Fort-
und Weiterbildung**
Heusteigstraße 90/92
70180 Stuttgart
Tel.: 0711/64 54-455
Fax: 0711/64 54-442
E-Mail: assistenzberufe.stuttgart@med-akademie.de
E-Mail: aertzefortbildung@med-akademie.de

**IB-Medizinische Akademie Stuttgart
Saudi Arabien Projekt**
**Saudi German Institute for Nursing &
Allied Health Sciences (SGNA)**
Heusteigstraße 90/92
70180 Stuttgart
Tel.: 0711/64 54-449
Fax: 0711/64 54-504
E-Mail: Annemarie.Schill@internationaler-bund.de

**IB-Medizinische Akademie Stuttgart
IB Sport-Med Rehabilitations- und
Gesundheitszentrum**
Heusteigstraße 90/92
70180 Stuttgart
Tel.: 0711/64 54-561
Fax: 0711/64 54-562
Hausadresse:
Cottastraße 14a
70178 Stuttgart

**IB-Medizinische Akademie
Aschaffenburg**
**Staatl. genehmigte Schule für
Ergotherapie**
Magnolienweg 8
63741 Aschaffenburg
Tel.: 06021/58 28 01
Fax: 06021/58 28 62
E-Mail: ergo.aschaffenburg@med-akademie.de

**IB-Medizinische Akademie
Bad Salzungen**
**Staatl. anerkannte höhere
Berufsfachschule für Physiotherapie**
Langenfelder Straße 8
36433 Bad Salzungen
Tel.: 03695/60 91 900
Fax: 03695/60 91 903
E-Mail: physio.salzungen@med-akademie.de

**IB-Medizinische Akademie
Bad Sobernheim**
**Staatl. anerkannte Schule für
Physiotherapie**
Staudernheimer Straße 57
55566 Bad Sobernheim
Tel.: 06751/85 39 30
Fax: 06751/85 39 39
E-Mail: physio.sobornheim@med-akademie.de

**IB-Medizinische Akademie
Asklepios Stadtklinik Bad Tölz**
**Berufsfachschule für
Gesundheits- und Krankenpflege**
Schützenstraße 15
83646 Bad Tölz
Tel.: 08041/507-11 20
Fax: 08041/507-10 47
E-Mail: koll@skh.bad-toelz.de

**IB-Medizinische Akademie
Krankenpflegeschule an der
Asklepios Stadtklinik Bad Wildungen**
Laustraße 37
34537 Bad Wildungen
Tel.: 05621/79 52 416
Fax: 05621/79 52 402
E-Mail: BadWildungen@asklepios.com
E-Mail: kps.badwildungen@t-online.de

IB-Medizinische Akademie Bautzen
Kurt-Pchalek-Straße 15
02625 Bautzen
Tel.: 03591/50 09 80
Fax: 03591/50 09 88
E-Mail: bautzen@med-akademie.de

**IB-Medizinische Akademie
Bautzen/Hohwald**
**Staatl. anerkannte Berufsfachschule
für Krankenpflege**
Asklepios Klinik Hohwald
01844 Hohwald
Tel.: 0711/64 54-561
Tel.: 03596/56 75 00
Fax: 03596/56 72 61
E-Mail: Hohwald@asklepios.com

**IB-Medizinische Akademie Berlin
Staatl. anerkannte Schule für
Ergotherapie**
Besselstraße 14
10969 Berlin
Tel.: 030/25 29 209-0
Fax: 030/25 29 209-29
E-Mail: ergo.berlin@med-akademie.de

**IB-Medizinische Akademie Berlin
Staatl. anerkannte Schule für Logopädie**
Besselstraße 13
10969 Berlin
Tel.: 030/25 93 09 20
Fax: 030/25 93 09 29
E-Mail: logo.berlin@med-akademie.de

**IB-Medizinische Akademie Freiburg
Staatl. anerkannte Fachschule für
Arbeitserziehung**
Schönauer Straße 4
79115 Freiburg
Tel.: 0761/89 672-57
Fax: H0761/89 672-51
E-Mail: Heidi.Huegle@internationaler-bund.de

**IB-Medizinische Akademie Freiburg
Staatl. anerkannte Schule für
Ergotherapie (WFOT/DVE)**
Schönauer Straße 4
79115 Freiburg
Tel.: 0761/89 67 271
Fax: 0761/89 67 274
E-Mail: ergo.freiburg@med-akademie.de

**IB-Medizinische Akademie Freiburg
Medizinische Assistenzberufe**
Schönauer Straße 4
79115 Freiburg
Tel.: 0761/89 672-73
Fax: 0761/89 672-51 oder 74
E-Mail: Brigitta.Bury@internationaler-bund.de

**IB-Medizinische Akademie Gailingen
Staatl. anerkannte Schule für
Ergotherapie (WFOT/DVE)**
Hauptstraße 42
78262 Gailingen
Tel.: 07734/93 01 90
Fax: 07734/93 01 98
E-Mail: ergo.gailingen@med-akademie.de

**IB-Medizinische Akademie Gauting
Staatl. anerkannte Schule für
Krankenpflegehilfe**
Asklepios Fachkliniken
Robert-Koch-Allee 2
82131 Gauting
Tel.: 089/85 791-94 46
Fax: 089/85 791-94 52
E-Mail: frieda.duscher@kphschule-gauting.de

**IB-Medizinische Akademie Gauting
Schule für Operationstechnische
Assistenten (DKG)**
Asklepios Fachkliniken
Robert-Koch-Allee 2
82131 Gauting
Tel.: 089/85 791-94 47
Fax: 089/85 791-94 52
E-Mail: op-assistant.gauting@med-akademie.de

**IB-Medizinische Akademie Gauting
Asklepios Fachkliniken
Schule für Physiotherapie i. G.**
Robert-Koch-Allee 2
82131 Gauting
Tel.: 089/85 791-74 01
Fax: 089/85 791-74 76
E-Mail: Gauting@asklepios.com
E-Mail: physio.gauting@med-akademie.de

**IB-Medizinische Akademie
Asklepios Westklinikum Hamburg
Schule für Operationstechnische
Assistenten (DKG)**
Suurheid 20
22559 Hamburg
Tel.: 040/81 91-20 00
Fax: 040/81 91-20 01
E-Mail: Hamburg@asklepios.com

**IB-Medizinische Akademie Köln
Staatl. anerkannte Schule für Logopädie**
Universitätsstraße 43
50931 Köln
Tel.: 0221/94 40 54-0
Fax: 0221/94 40 54-66
E-Mail: logo.koeln@med-akademie.de

**IB-Medizinische Akademie Leipzig
Staatl. anerkannte Berufsfachschule für
Logopädie**
Grassistrasse 12
04107 Leipzig
Tel.: 0341/14 93 990-0
Fax: 0341/14 93 990-29
E-Mail: logo.leipzig@med-akademie.de

**IB-Medizinische Akademie Mainz
Staatl. anerkannte Schule für
Ergotherapie**
Hans-Böckler-Straße 109
55128 Mainz
Tel.: 06131/79 14 50
Fax: 06131/79 14 51
E-Mail: ergo.mainz@med-akademie.de

**IB-Medizinische Akademie Mannheim
Schule für Logopädie**
Fabrikstationstraße 18-26
68163 Mannheim
Tel.: 0621/83 342-23
Fax: 0621/83 342-30
E-Mail: logo.mannheim@med-akademie.de

**IB-Medizinische Akademie Reichenau
Staatl. anerkannte Schule für Logopädie**
Schloßstraße 1
78479 Reichenau
Tel.: 07534/99 368-0
Fax: 07534/99 368-10
E-Mail: logo.reichenau@med-akademie.de

**IB-Medizinische Akademie Reichenau
Staatl. anerkannte Schule für
Physiotherapie**
Schloßstraße 1
78479 Reichenau
Tel.: 07534/99 368-0
Fax: 07534/99 368-10
E-Mail: physio.reichenau@med-akademie.de

**IB-Medizinische Akademie Rostock
Berufsfachschulen**
Bootsbauerweg 1
18109 Rostock
Tel.: 0381/12 71 10
Fax: 0381/12 71 150
E-Mail: Brunhilde.Hanke@med-akademie.de
E-Mail: rostock@med-akademie.de

**IB-Medizinische Akademie Seesen
Staatl. anerkannte Schule für
Physiotherapie**
Asklepios Bildungsstätte
Tannenbusch 9
38723 Seesen/Harz
Tel.: 05381/91 89-6 oder 7
Fax: 05381/91 89-8
E-Mail: physio.seesen@med-akademie.de

**IB-Medizinische Akademie Tübingen
Staatl. anerkannte Fachschule für
Arbeitserziehung**
Eugenstraße 71
72072 Tübingen
Tel.: 07071/93 54-15/-19
Fax: 07071/93 54-17
E-Mail: arbeitserzieher.tuebingen@med-akademie.de

**IB-Medizinische Akademie Tübingen
Staatl. anerkannte Schule für
Ergotherapie (WFOT/DVE)**
Eugenstraße 71
72072 Tübingen
Tel.: 07071/93 54 25
Fax: 07071/93 54 28
E-Mail: ergo.tuebingen@med-akademie.de

**IB-Medizinische Akademie Weiffels
Staatl. anerkannte Schule für
Krankenpflege**
**Asklepios Kliniken Weiffels-
Hohenmölsen GmbH**
Naumburger Straße 76
96667 Weiffels
Tel.: 03443/40 13 45
Fax: 03443/40 13 98
E-Mail: Weissenfels@asklepios.com

**IB-Medizinische Akademie Wiesbaden
Schul- und Bildungszentrum für
Gesundheitsfachberufe an der
Asklepios Paulinen Klinik**
Geißenheimer Straße 10
65197 Wiesbaden
Tel.: 0611/84 72 271
Fax: 0611/84 72 273
E-Mail: schule-wiesbaden@asklepios.com

**IB-Medizinische Akademie Worms
Staatl. anerkannte Schule für
Physiotherapie**
Mathildenstraße 5
67547 Worms
Tel.: 06241/28 423
Fax: 06241/28 054
E-Mail: physio.worms@med-akademie.de

**IB-Medizinische Akademie Zittau
Staatl. anerkannte Berufsfachschule
für Physiotherapie**
Schillerstraße 7
02763 Zittau
Tel.: 03583/51 23 79
Fax: 03583/51 25 72
E-Mail: physio.zittau@med-akademie.de



www.med-akademie.de